



Nummer 209
Dezember 2020

Aus der Gemeindevertretung

Die Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung am 7. Dezember war einmal mehr sehr umfangreich. Der wichtigste Punkt war der Haushalt für das kommende Jahr. Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Themen behandelt – darunter mehrere im Zusammenhang mit den Kindertagesstätten. Hier gab es im Vorfeld einige Aufregung unter den Eltern, von denen auch etliche zur Sitzung ins Haus der Vereine gekommen waren, so dass die – coronabedingt begrenzten – Publikumsplätze vollständig belegt waren.

Haushalt 2021

Gegenüber 2020 wird sich das Volumen des Verwaltungshaushalts um etwa 1,5 Millionen Euro erhöhen. Das liegt aber nicht an deutlich steigenden Steuereinnahmen, sondern vor allem an geänderten Zahlungsströmen im Zusammenhang mit der Kita-Reform der Landesregierung. Zu einem großen Teil sind das durchlaufende Posten. Der Haushaltsplan 2021 weist im Verwaltungshaushalt Einnahmen in Höhe von 7.561.300 Euro und Ausgaben in Höhe von 7.893.300 Euro aus. Die Gemeinde kann den laufenden Betrieb erneut nicht aus ihren Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen decken, so dass sich ein Defizit in Höhe von 331.700 Euro ergibt. Das Defizit kann auch nicht durch eine Entnahme aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden, weil die allgemeine Rücklage aufgebraucht ist. Im Vermögenshaushalt betragen die geplanten Einnahmen und Ausgaben jeweils 908.200 Euro.

Auswirkungen der Kita-Reform

Die Landesregierung hatte angekündigt, mit ihrer Kita-Reform die Eltern und die Gemeinden finanziell zu entlasten und gleichzeitig die Qualität in den Einrichtungen zu erhöhen. Für Bargfeld-Stegen stellt sich das in der Praxis leider ganz anders dar. Nach den jüngsten Berechnungen unserer Verwaltung führt die Reform im kommenden Jahr zu Mehrkosten von rund 250.000 Euro für die Gemeinde – das entspricht etwa drei Viertel des gesamten Defizits im Haushalt.

Grundsätzlich wird durch die Reform die Verantwortung für die Kita-Versorgung von den Gemeinden auf die Kreise verlagert. Das Land und die Wohnortgemeinden zahlen dafür einen festen Betrag pro Kita-Kind an die Kreise. Und jeder Kreis verteilt das Geld dann an die einzelnen Träger der Kitas. Als Maßstab für die Kosten hat das Land ein „Standard-Qualitäts-Kosten-Modell“ (SQKM) entwickelt, das allerdings an vielen Stellen nicht zur Wirklichkeit passt. Alles, was über diesen Standards liegt, gilt als freiwillige Leistung und ist im Budget nicht vorgesehen. Und in Bargfeld-Stegen liegen wir z. B. bei der Personalausstattung und Leitungsfreistellung sowie bei Verfügungs- und Ausfallzeiten über den Vorgaben aus dem SQKM. Um eine Absenkung der pädagogischen Qualität zu verhindern, übernimmt die Gemeinde hier die Mehrkosten.

Auch die Finanzierung von Hauswirtschaftskräften für Zubereitung und Ausgabe der Mittagsverpflegung liegt außerhalb des SQKM. Angesichts des Haushaltsdefizits wegen der

insgesamt unzulänglichen Kita-Finanzierung war es Konsens in der Gemeindevertretung, keine weiteren Kosten zu bezuschussen, die in die Lücke zwischen Kreis und Träger fallen. Deshalb wird die Gemeinde keinen Zuschuss zur Finanzierung der Hauswirtschaftskräfte zahlen. Diese Kosten werden in beiden Kitas künftig in die Verpflegungskostenpauschale eingerechnet. Deshalb werden diese Pauschalen zum Jahreswechsel auf über 90 Euro im Monat angehoben. Dies ist allerdings eine Vereinbarung zwischen den Einrichtungsträgern und den Eltern. Die Gemeinde ist hier nicht beteiligt. Trotz dieser Erhöhung werden die meisten Familien wegen der niedrigeren Elternbeiträge in der Summe Geld sparen.

Ablösevertrag für das Regenwasser der B75

Durch die Hochstufung der Elmenhorster und Kayhuder Straße zur Bundesstraße hat sich die Zuständigkeit für die Entsorgung des auf der Straßenfläche anfallenden Regenwassers geändert. Dafür ist bei Bundesstraßen nämlich der Bund zuständig und nicht die Gemeinde. Aufgrund der hohen Kosten – egal aus wessen Steuermitteln – ist es jedoch nicht vertretbar, neben dem gemeindlichen Regenwassersiel noch einen zweiten Kanal für dieses „Bundeswasser“ zu bauen. Daher war es der Wunsch aller Beteiligten, dass der Bund das gemeindliche Siel mitbenutzt und sich an den Kosten beteiligt. Nach über fünf Jahren konnte nun eine Einigung zwischen der Gemeinde und dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV.SH) als Vertreter des Bundes erzielt werden. Der LBV.SH zahlt einmalig einen Betrag in Höhe von 428.276 Euro als Kostenbeteiligung an den Investitionen der Gemeinde. Die Mittel werden im Haushalt zur Schuldentilgung und für Investitionen eingesetzt.

Errichtung eines Minispielfeldes

Die Diskussion um die Sanierung des Rasenspielfeldes hat gezeigt, dass der Platz durch den intensiven Trainings- und Jugendspielsbetrieb stark beansprucht ist. Auch der ehemalige Bolzplatz ist inzwischen in den Schulhof integriert und wird im Zuge der Erweiterung

der Grundschule sogar noch weiter verkleinert. Das Streetballfeld auf dem Skaterplatz wird intensiv – auch von Basketballern – genutzt. So bleibt kaum noch Raum für spontanes, nicht im Verein organisiertes Bolzen. Gerade zu diesem Thema hat der Deutsche Fußball Bund eine Initiative zur Errichtung von Minispielfeldern gestartet. Die Idee hat die Gemeindevertretung nach Beratung im Bau- und Umweltausschuss aufgenommen und den Bau eines Minispielfelds mit umlaufenden Banden in der Größe von ca. 10 x 15 Metern beschlossen. Über den Standort wurde angeregt und konstruktiv diskutiert: Das Spielfeld wird hinter dem Trainingsplatz neben dem Beachvolleyballfeld in Richtung Schulhof errichtet. Das Feld soll eine Tartanoberfläche wie die neue Laufbahn erhalten und wird von der Schule mitgenutzt. Ansonsten wird es allen Bargfeldern zum Bolzen zur Verfügung stehen.

Die Gesamtkosten für das Minispielfeld einschließlich der notwendigen Erdarbeiten ablaufen sich auf rund 73.000 Euro. Bei der Aktivregion Alsterland wird noch kurzfristig ein Förderantrag gestellt. Wenn dieser Antrag genehmigt wird, soll das Minispielfeld im Frühjahr 2021 im Zuge der Maßnahmen zur Sanierung des Rasenspielfeldes gebaut werden. Der Eigenanteil der Gemeinde wird dann rund 35.000 Euro betragen.

Personelle Veränderungen im Gemeinderat

Für den Anfang Oktober völlig unerwartet verstorbenen Lennart von Schütz rückt Arne Thurow als Gemeindevertreter für die CDU nach, der bislang schon als wählbarer Bürger im Finanzausschuss mitgewirkt hat. Den vakanten Sitz im Liegenschafts- und Bauhofsausschuss übernimmt Bürgermeister Andreas Gerckens. Außerdem hat Petra Kapp (SPD) ihr Mandat als wählbare Bürgerin im Sozial- und Kulturausschuss, wo sie stellvertretende Ausschussvorsitzende war, aus persönlichen und beruflichen Gründen niedergelegt. Ihr Nachfolger ist ihr Ehemann Peter Vollmer.

Carsten und Florian Unger, Dirk Feuerer, Lars Behnke, Hendrik Alberts

Hallo, hier spricht der



Die groß angekündigte Kita-Reform der Landesregierung sollte der große Wurf werden: die Elternbeiträge sollten sinken, auch die Gemeinden sollten Geld sparen – und gleichzeitig sollte die Qualität in den Kitas steigen. Super! Aber kennt Ihr ein Gesetz, bei dem alle nur gewinnen? Ich nicht. Und so ist es auch dieses Mal so, dass den Eltern ein Teil der gesparten Beiträge von der erhöhten Essenspauschale buchstäblich aufgeessen wird. Selbst wenn da netto eine Ersparnis bleibt, ist das doch ein Ärgernis, weil sie kleiner ausfällt als versprochen – und weil das Ganze schlecht kommuniziert wurde. Und dann laden die Eltern ihren Ärger bei der Gemeinde ab - hier ist der Weg auch viel kürzer als nach Kiel. Aber die Gemeinde ist der falsche Adressat! Und zudem mehr als gestraft durch diese Reform. Die Gemeinde ist degradiert zum Zahlmeister. Sie zahlt erheblich mehr – und hat gleichzeitig weniger Einfluss und Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Gemeinde – das sind doch letztlich wir alle. Also, liebe Eltern, wenn Ihr aus eigenem Interesse etwas an den neuen Regeln ändern und damit gleichzeitig der Gemeinde helfen wollt, dann lenkt Eure Proteste nach Kiel!

Das Gesetz wurde schon zwei Mal nachgebessert, obwohl es noch nicht einmal vollständig in Kraft getreten ist. Und ich kann mir vorstellen, dass da noch mehr korrigiert wird, wenn sich die Auswirkungen in der Praxis zeigen. Die Landespolitik hat schlecht gearbeitet und es sich insgesamt zu leicht gemacht. Auf die Gemeinden hat man in Kiel bislang nicht gehört ... dagegen haben Proteste der Bevölkerung in der Vergangenheit viel mehr bewirkt! Also: Auf nach Kiel - ich bin dabei!

Euer Lib

Aus dem Bau- und Umweltausschuss

Die letzten freien Grundstücke im **Gewerbegebiet** sind an Bewerber vergeben. Damit steht auch fest, wo die Grundstückszufahrten liegen werden. Daher hat der Bau- und Umweltausschuss beschlossen, die Restarbeiten an der Straße Kopperschmidt im Frühjahr fertigzustellen.

Die Gemeinde musste auf massiven Druck der Verwaltung ein **Baumkataster** anlegen. Nun fand eine Begutachtung der Bäume durch einen Sachverständigen statt, auf deren Grundlage die empfohlenen Pflegemaßnahmen ausgeschrieben wurden. Die Kosten belaufen sich für die Ortslage und den Bereich Gut Stegen auf knapp 128.000 €. Der Bau- und Umweltausschuss hat angesichts der hohen Kosten und fehlender Vergleichsangebote empfohlen, nur die für die Verkehrssicherheit notwendigen Maßnahmen durchführen zu lassen. Außerdem gab es die Anregung, dass der Bauhof des Amtes Bargteheide-Land entsprechende Geräte zur Durchführung der Baumpflegemaßnahmen anschafft, damit diese Arbeiten zukünftig in allen Amtsgemeinden kostengünstig vom Bauhof ausgeführt werden. Die Gemeindevertretung ist dieser Empfehlung gefolgt.

Carsten Unger und Robert Alberts

Impressum

Herausgeber:
FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung
Bargfeld-Stegen
www.fdp-bargfeld-stegen.de
www.facebook.com/fdpbargfeldstegen

Verantwortlich:
Florian Unger
Op'n Barg 52
Tel.: 28 18 22
florian.unger@gmx.de

Mitarbeit:
Carsten Unger
Raiffeisenweg 11
Tel.: 41 85
unger@ungermeier.de

Andrea Fahrbach
Köhns Weg 2c
Tel.: 276 84 62
andrea_fahrbach@gmx.de

Der Dank vom



... geht dieses Mal an alle, die in diesem außergewöhnlichen Jahr dazu beigetragen haben, in unserem Dorf positive Stimmung in der Vorweihnachtszeit zu verbreiten.

Da ist zunächst André Behrens, der unserer Gemeinde dieses Mal den schönen, großen Tannenbaum auf dem Dorfplatz gespendet hat, der vom Team unseres Gemeindebauhofes aufgestellt und mit Lichterketten geschmückt wurde.

Außerdem ein herzliches Dankeschön an die kreativen und fleißigen Menschen beim Familientreff, dem Jugendorchester und der Kirche. Mit guten Ideen wie dem Weihnachts-wichteln, der Leine am Bürgerhaus für Weihnachtsgrüße oder dem musikalischen Abschluss der Andachten an den Advents-sonntagen haben sie trotz der Kontakt-beschränkungen und anderer Restriktionen für vorweihnachtliche Stimmung gesorgt!

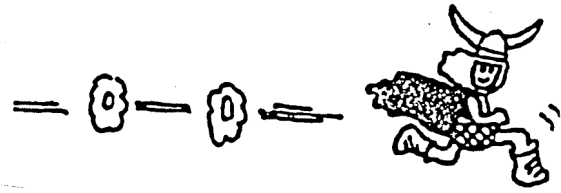
Zum Jahresausklang

... wünschen Fraktion und Ortsverband der FDP Bargfeld-Stegen Ihnen allen besinnliche Weihnachtstage und einen möglichst stressfreien Jahreswechsel! Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit zum Wohle unseres Dorfes im nun zu Ende gehenden Jahr.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr und für 2021 vor allem Gesundheit – aber auch Freude und Zufriedenheit. Außerdem wünschen wir Ihnen (und auch uns) eine Rückkehr zu einer Form von Normalität im Laufe des Jahres.

Ihre/Eure FDP Bargfeld-Stegen

Termine



Nach wie vor sind wegen der Corona-Pandemie fast alle öffentlichen Veranstaltungen in Bargfeld-Stegen abgesagt – das gilt auch für den traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinde im Januar.

Einige Termine sollen dennoch unter an die Umstände angepassten Bedingungen stattfinden – sofern die weiteren Verschärfungen, die ab Mitte Dezember kommen werden, diese Pläne nicht auch noch zunichte machen. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Bekanntmachungen!

Für die Andachten zu Weihnachten und zum Jahreswechsel ist eine telefonische Anmeldung im Kirchenbüro unbedingt notwendig. Diese Anmeldung ist nur am 16.12. von 15.00 bis 17.00 Uhr sowie am 17.12. von 9.00 bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 3545 möglich!

24.12.2020: Andachten am Heiligen Abend, um 14:00, 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr in der Kirche

25.12.2020: Andacht zum 1. Weihnachtstag mit virtueller Beteiligung der Kantorei, um 17.00 Uhr in der Kirche

31.12.2020: Andacht zum Jahresschluss, um 18.00 Uhr in der Kirche

01.01.2021: Andacht zum Jahresbeginn, um 17.00 Uhr in der Kirche

10.02.2021: Blutspenden vom Familientreff und dem Deutschen Roten Kreuz, von 16.00 bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus – wie zuletzt mit Anmeldung über das Internet.

01.03.2021: **Gemeindevertretersitzung**, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus oder im Haus der Vereine